



Nova-Iskra-Design-Inkubator in Belgrad

Wie überall rund um den Globus entstehen auch in Belgrad Co-Working Spaces für kreative, junge Freiberufler oder kleine Start-up-Unternehmen. Nova Iskra - auf deutsch „neuer Funke“ - wurde von Petokraka speziell für die Nutzung von Designern, Innenarchitekten und Architekten entwickelt. Die 350 Quadratmeter der offenen Bürostruktur verteilen sich auf zwei Geschosse und bieten mit den Bereichen Learn, Make, Work and Meet immer die passende Umgebung an. Der multifunktionale Arbeitsplatz überzeugt durch ein einfaches Design mit durchdachten Details. So haben Petokraka spezielle Leuchten und einzelne Besprechungstische entworfen, die sich mit einem klaren Design an den Wünschen der Nutzer orientieren. Gleichzeitig harmonisiert deren Gestaltung mit dem rauen Charme der Betonstützen und den weiß gestrichenen Wänden und Decken. Zusätzlich eingefügte Trennwände aus Glas strukturieren die offenen Etagen. Möbel in Schwarz und Weiß sowie aus Holz runden die neutrale Arbeitsatmosphäre ab.

□ Like everywhere around the world, in Belgrade as well co-working spaces are springing up for the creative, young self-employed or small start-up companies. Nova Iskra - "new spark" in English - has been established specifically for being used by designers, interior architects and architects. The 350 square metres of the open-plan office are spread over two levels and always provide suitable environments under the headings Learn, Make, Work and Meet. The multifunction workplace convinces with its simple design and well thought-out details. At the same time, their design is in harmony with the rough charm of the grey concrete pillars.

Entwurf | Design Petokraka, RS-Belgrad

Bauherr | Client Design Incubator Nova Iskra, RS-Belgrad

Standort | Location Gavrilla Principa 43, RS-Belgrad



Werbeagentur LGM in Konstanz

Seit Anfang letzten Jahres residiert die Werbeagentur Lorth Gessler Mittelstaedt aus Konstanz in einem neuen Büro- und Verwaltungsgebäude am Ufer des Seerheins. Mit der Gestaltung ihrer Agenturräume im zweiten Obergeschoss beauftragten die Werber das vor Ort ansässige Büro Spaett Architekten. Ein schräg in den Raum gestellter Kubus, der zwei Chefbüros, einen Besprechungsraum sowie die Empfangstheke aufnimmt, teilt die knapp 300 Quadratmeter große Officefläche in zwei Funktionseinheiten. Der auch als „Marktplatz“ bezeichnete Empfangsbereich dient als Kommunikationszone. Hier finden Kundengespräche, aber auch interne Mitarbeiterbesprechungen statt. Durch eine Glastrennwand akustisch entkoppelt, fungiert der hintere Bereich als eigentliche Bürozone. Während Material- und Farbgebung der verschiedenen Bereiche sehr zurückhaltend sind - es dominieren der graue Boden und weiße Wände - bringen die Innenräume des Kubus dank eines knallgrünen Kautschukbodens Frische und Dynamik in die Gestaltung.

□ Since the beginning of last year, the Lorth Gessler Mittelstaedt advertising agency in Konstanz has been located in a new office- and administration building on the banks of the Seerhein. The advertisers commissioned the local Spaett Architekten office with designing the rooms for their agency on the second upper level. A cube placed into the room at an angle and housing the two offices of the directors, a conference room as well as the reception counter divides the almost 300 square-metre office space into two functional units. The entrance area, also called "the market square", serves as the communication zone. Acoustically separated with a glazed partition, the back is the actual office. Whereas the materials and the colouring of the various zones are very unobtrusive, the interior of the cube add freshness and dynamism to the design thanks to the bright green rubber floor.

Entwurf | Design Spaett Architekten, Konstanz

Bauherr | Client Lorth Gessler Mittelstaedt, Konstanz

Standort | Location Reichenaustraße 36, Konstanz

Messestand von Dorma auf der Bau

Auf der BAU 2013 in München überzeugte der Messestand des Unternehmens Dorma mit einem unaufdringlichen und hochwertigen Design. In der weißen Umgebung und mit einem hellen Holzboden setzten die Architekten von dan pearlman dabei prägnante Akzente mit dem kräftigen Rotton der Marke. Den Architekten gelang es, die Markenpräsentation über großformatige Plakate und Schriftzüge in das Design des Messestandes einzubeziehen. Auch die klaren, kubischen Formen der Möblierung und Leuchten unterstrichen den einladenden und dezenten Charakter des Messeauftritts. Über einen weitläufigen Eingangsbereich gelangte man auf den Stand, der auf zwei Etagen Kommunikation und Austausch ermöglichte. Neben dem klassischen Bewirtungsbereich im hinteren Teil des Messestands boten auch große Sitzstufen vor einer Mediawand eine Ruhezone für die Besucher. Auf der zweiten Ebene wurden neue Produkte und Entwicklungsprozesse der Firma ausgestellt.

□ AT BAU 2013 in Munich, the exhibition stand of the Dorma company convinced with an unobtrusive and high-quality design. In the white setting with a bright wooden floor, the architects of dan pearlman added striking accent in the brand's strong shade of red. The architects succeeded in integrating the brand presentation into the design of the stand. The clear, cubic forms of the furniture and the luminaires also emphasized the welcoming and subtle character of the exhibition presence. Through a spacious entrance area, one could access the stand which allowed communication and exchange on two levels. In addition to the traditional catering area in the back of the stand, large seating steps in front of a media wall also offered the visitors a place to relax. On the second level, the company's new products and development processes were shown.

Entwurf | Design dan pearlman, Berlin

Bauherr | Client Dorma, Ennepetal

Standort | Location BAU 2013, München